



Wanderung im Greizer Wald am den 11.Mai 2019

Die Wetterprognose für diesen Samstag sah alles andere als gut aus, denn es wurde Dauerregen vorher gesagt. Trotzdem trafen sich 13 wetterfeste Wanderfreunde an unserem Ausgangspunkt, dem Parkplatz in Waldhaus. Wir durchstreiften den nordwestlichen Teil des Landschaftsschutzgebietes und kamen am idyllisch gelegenen Schlötenteich mit einladender Schutzhütte vorbei. Hier konnten wir eine kurze Trockenpause einlegen. Weiter führte uns der Weg steil bergan durch herrliche Buchenwälder, bis wir die ersten Häuser von Kleinreinsdorf erreichten. Wir überquerten den Krebsbach und wandern in Richtung Neumühle. Nur kurz liefen wir auf der Landstraße, um dann wieder bergan in den Wald zu gelangen. Auf der Höhe angelangt, sollten wir eigentlich einen schönen Panoramablick genießen können, doch leider war alles verhangen. An der Kirschallee entlang erreichten wir den Ort Waltersdorf, wo unsere Mittagseinkehr bestellt war. Der Wirt überraschte uns mit heißen, selbst zubereiteten Suppen, die er extra für uns zusätzlich gekocht hatte. So gestärkt nahmen wir den zweiten Teil unserer Wanderung in Angriff. Der Regen hatte aufgehört und wir gingen bei etwas besserer Weitsicht entlang von Rapsfeldern. Bald erreichten wir den Ort Neumühle und wanderten am Elsterwehr entlang. Unser weiterer Weg führte uns zum alten Steinbruch mit seinem himmelblauen See. Auf dem Wanderweg ging es entsprechend der Beschilderung in den Schlötengrund zurück und wir erreichten nach einem kurzen Anstieg den beschaulichen Ort Waldhaus und wanderten zum Parkplatz, unserem Ausgangspunkt, zurück. Am Schluss konnten wir uns froh schätzen, dem Regen getrotzt zu haben, denn wandern bei „schönem Wetter“ kann jeder.

Angelika